

# ROLLI-aktiv

Infomagazin des Landesverbandes für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg

Ausgabe 46 | Dezember 2020

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2020 haben wir uns alle ganz anders vorgestellt, viele Planungen und Vorhaben ließen sich nicht verwirklichen. Seit dem Frühjahr gibt es nur noch ein großes Thema: Die Covid-19-Pandemie und ihre Auswirkung auf Menschen mit Behinderungen und ihren Familien. Dabei war es uns besonders wichtig, alle Regeln und deren Veränderungen zeitnah und so verständlich wie möglich weiterzugeben, dass unsere Mitglieder sich schützen und gesund bleiben können. Einfach ist es nie.

Mehrere Mitgliedsvereine wollten dieses Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum gebührend feiern – abgesagt. Nicht abgesagt sind unsere Glückwünsche und unser Dank für die jahrzehntelange erfolgreiche Arbeit!

Aber es gibt in diesem etwas anderen Jahr auch gute Nachrichten:

1. Wir können die erfolgreiche Arbeit unserer acht Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) fortsetzen. Wie wichtig diese unabhängige Beratung auf Augenhöhe ist, zeigen die Reaktionen der Ratsuchenden. Die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes ist noch „holprig“. Wir helfen mit, Hürden zu überwinden.
2. Unsere Tagung hatte das Thema „Digitale Teilhabe“. Wir ahnten nicht, dass es das richtige Thema zur richtigen Zeit ist.
3. Seit Jahren sammeln wir Wandertipps für Rollstuhlfahrer. Dieses Engagement wurde nun als offizielles Projekt der „UN-Dekade Biologische Vielfalt“ ausgezeichnet. Darüber freuen wir uns!

Frohe Weihnachten und alles Gute für 2021 – vor allem Gesundheit!

Ihr  


Thomas Seyfarth  
Vorsitzender

## Digitale Teilhabe barrierefrei und inklusiv gestalten!

**Stuttgart** · Die Corona-Krise wirkt als Beschleuniger der Digitalisierung. Sie ist eine der zentralen Entwicklungen unserer Zeit. Die Digitalisierung verändert einfach alles: wir kaufen online ein, buchen mit dem Smartphone Fahrkarten, tauschen mit unseren Freunden Sprach-, Bild- und Videobotschaften aus. Das Online-Zugangsgesetz verpflichtet Kommunen, bis Ende 2022 ihre Verwaltungsdienstleistungen digital anzubieten. Können sich Bürger künftig den Weg ins Amt sparen und vom Sofa aus Anträge stellen? Und was bedeutet diese neue Welt für Menschen mit schweren Behinderungen? Ist die digitale Welt barrierefreier als die analoge Welt?



Die Corona-Krise wirkte sich auch auf die gemeinsame Tagung mit der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart aus. Kurzfristig wurde die Tagung ins Internet verlagert und nur ganz wenige Menschen mit schweren Behinderungen waren im Tagungshaus live dabei. „Es braucht Beides: analoge und digitale Teilhabe“, so Prof. Dr. Sandra Fietkau von der Evang. Hochschule Ludwigsburg und erläuterte ausführlich die Bedeutung von Teilhabe. „Etwa ein Fünftel aller Bundesbürger stehen digital im Abseits, sind „Offliner“. Exklusionsrisiken sind Alter und Behinderung“, so Dr. Bastian Pelka von TU Dortmund und warnt vor einer gesellschaftlichen Spaltung in „Offliner“ und

„Onliner“. Ziel müsse sein, die „digitale Kluft“ zu verringern und die digitale Welt inklusiv zu gestalten.

Wer finanziert Smartphone, Tablet & Co.? Wer finanziert die notwendigen Anpassungen und Hilfsmittel, die Assistenz, die Kursangebote? „Auch Menschen, die nicht lesen können, müssen Zugang zur digitalen Welt haben. Es gibt einen Rechtsanspruch auf Teilhabe in der analogen und in der digitalen Welt.“ Die Inklusionsbotschafter des Landesverbandes, Sebastian Fuchs und Patrick Thurn, gaben Einblicke in ihren Alltag. Der eine macht fast alles online

Weiter auf Seite 2

und kann so selbstbestimmt am Leben in der Gesellschaft teilhaben. Der andere ist fast nur offline unterwegs, weil er alleine Smartphone und Laptop nicht nutzen kann.

„Innovation und Inklusion verbinden“ will der Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter mit dem Projekt „Barrierefreiheit 4.0 – Digital gegen Barrieren“ erreichen. Monika Tresp von der Fachstelle Inklusion des Gemeindetages nennt die Kriterien für Barrierefreiheit in der digitalen Welt: „Wahrnehmbar, bedienbar, verständlich, robust – das hilft allen. Es muss Schluss sein mit Aufforderungen wie „Sie haben 60 Sekunden für die Eingabe ...“ Längst gibt es die rechtliche Verpflichtung, Internetangebote barrierefrei zu gestalten. Was

fehlt, sind Beratungsangebote, die bei der Umsetzung in der Praxis helfen.

„Niemand darf von der digitalen Teilhabe ausgeschlossen werden“, fordern die Tagungsteilnehmer abschließend. „Eine digitale Grundausstattung mit WLAN muss auch in besonderen Wohnformen Standard sein und finanziert werden.“

**INFO**

*Der zweite Teil der Tagung, in dem stärker die praktische Umsetzung im Mittelpunkt steht, findet am 22. April 2021 statt.*

*Das genaue Programm wird veröffentlicht unter [www.akademie-rs.de](http://www.akademie-rs.de).*



## ■ Ausgezeichnet im Sonderwettbewerb „Soziale Natur – Natur für alle“

**Stuttgart** · Die Vereinten Nationen haben die Jahre 2011 – 2020 zur „UN-Dekade Biologische Vielfalt“ erklärt und die Weltöffentlichkeit aufgerufen, die Bedeutung der Biodiversität für unser Leben durch konkretes Handeln bewusst zu machen. Im Sonderwettbewerb „Soziale Natur – Natur für alle“ wurde das seit Jahrzehnten erfolgreiche Projekt „Wandern mit dem Rollstuhl in Baden-Württemberg“ des Landesverbandes als offizielles Projekt der „UN-Dekade Biologische Vielfalt“ ausgezeichnet.



In ihrer Laudatio betonte Monika Tresp von der Fachstelle Inklusion des Gemeindetages, dass das „Naturerlebnis Wandern allen Menschen offenstehen sollte. Es darf nicht darauf ankommen, ob der Mensch zu Fuß, mit oder ohne Stock, im Kinderwagen, gestützt auf einen Rollator oder im Rollstuhl unterwegs ist, ob er gerne alleine, mit einem lieben Menschen oder in der Gruppe die „biologische Vielfalt“ erwandert. Denn wandern kann man auf vielfältigste Art und Weise. Übrigens macht das Wandern mit Lamas besonders viel Spaß.“

Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Preisverleihung mehrfach verschoben werden. „Doch gerade in der aktuellen Coronakrise erleben wir, wie gut es Körper und Seele tut, die Natur mit allen Sinnen zu erleben“, so LVKM-Geschäftsführerin Jutta Pagel-Steidl bei der Preisverleihung, die mit Maske und viel Abstand dennoch viel Freude machte.

**INFO**

*Alle barrierefreien Tourentipps gibt es unter [www.rollstuhlwandern-in-bw.de](http://www.rollstuhlwandern-in-bw.de).*



## ■ Welt-Cerebralparese-Tag ganz „grün“

**Stuttgart** · Am 6. Oktober ist der „Welt-Cerebralparese-Tag“. Gemeinsam mit dem KBV Stuttgart beteiligte sich der Landesverband an der weltweiten #Go-Green4CP Kampagne.



Der Tag soll auf Menschen mit Cerebralparese aufmerksam machen und zeigen, was schon alles erreicht wurde und wo noch für mehr Beteiligung und bessere Lebensbedingungen gestritten werden muss: „Wir wollen Inklusion und Teilhabe für alle.“ Fehlende barrierefreie Wohnungen, fehlende Assistenz in der Freizeit sind nur zwei Punkte, die zeigen, dass die Ampel öfter „rot“ als „grün“ ist.

## ■ Checkliste „... ab ins Wasser!“

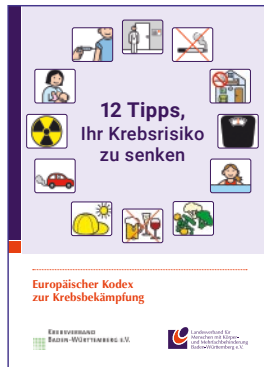
**Stuttgart** · Schwimmen ist gesund und ein Sport für alle Menschen und für alle Altersstufen.



Jeder Mensch mit Behinderung soll Sport machen und sich erholen können. Dazu zählt auch der Besuch eines Schwimmbades. Leider sind die wenigsten Schwimmbäder barrierefrei – und so endet der Besuch meist an der Kasse. Der Landesverband hat eine Checkliste entwickelt mit Tipps für den Abbau bestehender Hürden. Das Ziel: allen Menschen einen unbeschwernten Besuch zu ermöglichen. Die DAK Gesundheit hat das Projekt gefördert.

## ■ Krebsfrüherkennung in Leichter Sprache

**Stuttgart** · Es ist eine Binsenweisheit: Je früher eine Krebserkrankung erkannt wird, desto besser sind die Heilungschancen. Menschen mit schweren Behinderungen nehmen viel seltener an Krebsfrüherkennungsprogrammen teil als der Durchschnitt der Bevölkerung. Deshalb fördert das Ministerium für Soziales und Integration – bundesweit einmalig – das gemeinsame Projekt des Krebsverbandes und des Landesverbandes für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung zur Krebsfrüherkennung.



Besonders wichtig ist die regelmäßige Selbstuntersuchung: bei Männern der Hoden und bei Frauen der Brust. Wie man sich selbst untersucht, wird in den neuen Ratgebern „Check your balls!“ (Hoden) und „Brustkrebs? – Nein, danke“ in Leichter Sprache erklärt. Wer wissen möchte, wie man das persönliche Krebsrisiko senken kann, erfährt alles dazu im Ratgeber „12 Tipps gegen Krebs“.

„Wir sind als Menschen mit Behinderung so viel bei Ärzten, gehen wöchentlich zur Physiotherapie. Da haben wir nicht auch noch die Krebsfrüherkennung auf dem Schirm – dabei ist das so wichtig, um gesund zu bleiben“, waren sich die in der

Projektgruppe beteiligten Frauen und Männer mit Behinderung einig. „Jetzt wird in vielen Bildern und wenig Text erklärt, was Sache ist. Das ist richtig klasse.“ „Wenn wir mit unseren Broschüren zur Selbstuntersuchung in Leichter Sprache durch die rechtzeitige Entdeckung eines Tumors auch nur ein Leben retten konnten, sind die Broschüren für uns schon ein Erfolg,“ so Ulrika Gebhardt, Geschäftsführerin des Krebsverbandes.

### INFO

*Die kostenlosen Ratgeber können beim LVKM sowie beim Krebsverband bestellt werden. Es gibt sie auch als barrierefreie PDF.*

## ■ Rechtsfrage

**Müssen sich Eltern an den Kosten der Unterbringung ihrer volljährige Kinder mit Behinderung im Internat beteiligen?**



Nein! Der Gesetzgeber wollte mit dem Angehörigen-Entlastungsgesetz und dem Bundesteilhabegesetz die Familien finanziell entlasten. Der Gesetzgeber wollte, dass sich auch die Eltern volljähriger behinderter Kinder, die noch die Schule (SBBZ) besuchen und im Internat wohnen, nicht mehr an den Kosten der Unterbringung beteiligen müssen – auch nicht in Höhe der sogenannten „häuslichen Ersparnis“.

Doch bei der Formulierung des Gesetzes ist etwas schief gelaufen. Denn nach dem reinen Wortlaut des § 142 Absatz 3 SGB IX müssen die Eltern einen Kostenbeitrag leisten. Einige Familien haben inzwischen von den Stadt- und Landkreise Bescheide über die Festsetzung von Kostenbeiträgen erhalten. Inzwischen haben wir klare Signale aus Berlin erhalten, dass der Gesetzgeber Handlungsbedarf sieht und den missverständlichen Gesetzestext bis Frühjahr 2021 ändern will.

### Tipp

*Legen Sie Widerspruch ein! Wir halten einen Muster-Widerspruch (bvkm) bereit. Unsere LVKM-Geschäftsstelle hilft Ihnen bei Fragen weiter!*

## ■ „Wahlrecht für alle“ ist beschlossen



Im Oktober 2020 hat der Landtag endlich dauerhaft das sogenannte „inklusive Wahlrecht“ beschlossen. Somit sind auch Menschen, für die eine gesetzliche Betreuung „in allen Angelegenheiten“ besteht, bei Landtags- und Kommunalwahlen wahlberechtigt. Eine langjährige Forderung der Selbsthilfeverbände behinderter Menschen wird damit erfüllt.

## ■ Covid-19-Pandemie und deren Folgen



Seit März berät die LVKM-Geschäftsstelle zu Fragen rund um die Corona-Verordnungen, Maskenpflicht, AHA+L-Regel, Impfstrategie und vieles mehr. Aufgrund der notwendigen Aktualität und der dynamischen Entwicklung der Erkenntnisse verzichten wir auf Informationen in diesem „rolli-aktiv“. Wöchentlich aktuelle Informationen finden Sie in unserem lvkm-Newsletter oder wenden Sie sich mit Ihren Fragen direkt an die LVKM-Geschäftsstelle.

## Freifahrt ÖPNV: Erhöhung des Eigenanteils für Wertmarke ab 2021

Für schwerbehinderte Menschen, die die Wertmarke bislang kostenfrei erhalten haben, ändert sich nichts. Alle anderen müssen ab 2021 einen erhöhten Eigenanteil für die Wertmarke zahlen und zwar 91 Euro für eine Ganzjahresmarke und 46 Euro für sechs Monate. Der erhöhte Eigenanteil wird erst mit der Neuausstellung der Wertmarke fällig. Vorher ausgestellte Wertmarken gelten bis zum Ablauf ihrer Gültigkeit weiter.

## Aus unserem Landesverband

### Neu dabei: Atoll e.V., Heilbronn

Als neues Mitglied begrüßen wir den Verein Atoll aus Heilbronn. Der Verein bietet mit Menschen mit körperlicher Einschränkung die Möglichkeit, mit einem hohen



Maß an Selbstbestimmtheit zu leben – mehr unter

[www.verein-atoll.de](http://www.verein-atoll.de)

### Gleichberechtigung – Fehlanzeige: Pflegende Mütter behinderter Kinder tappen in die Armutsfalle

Anlässlich des „Internationalen Frauentages“ fordert der Landesverband eine deutliche Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch mehr Betreuungsangebote außerhalb der Familie sowie eine bessere Berücksichtigung der häuslichen Pflegearbeit in der Rente.

### LVKM-BW.Blog

#### „Inklusiv im Krokodil“

Seit Ostern gibt es das Online-Tagebuch – ein Blog – mit Einblicken in den



Arbeitsalltag des Landesverbandes.

<https://blog.lvkm-bw.de/>

### 50 Jahre – „Meilensteine“

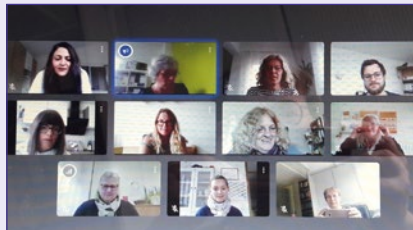
Goldene Jubiläen werden normalerweise groß gefeiert. Doch 2020 ist alles anders. Wir gratulieren unseren Jubilaren zu fünf Jahrzehnten engagierter Arbeit für und mit Menschen mit schweren Behinde-

rungen und ihre Familien. Vieles wurde schon erreicht – und doch sind noch viele Wünsche für die Zukunft offen!

Unsere Jubilare des Jahres 2020 sind:

- 50 Jahre „Leben mit Behinderung Ortenau“
- 50 Jahre „Körperbehindertenverein Reutlingen“
- 50 Jahre KBF Mössingen

### Netzwerk EUTB des Landesverbandes



Die Abkürzung EUTB steht für Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung. Der Landesverband ist Träger von acht EUTB-Stellen in Freiburg, Karlsruhe, Ludwigsburg, Mössingen, Reutlingen, Stuttgart, Süßen und Weingarten. Der Bund fördert alle Stellen bis Ende 2022 weiter. Damit unsere Beraterinnen und Berater vor Ort immer auf dem aktuellsten Stand sind und gut beraten können, organisiert der Landesverband regelmäßig interne Netzwerktreffen. Aufgrund der Corona-Krise finden die



Treffen online statt. Wir sind auch in der Krise für Ratsuchende da!

[www.teilhabeberatung.de](http://www.teilhabeberatung.de)

## Keine Einschränkung der Flexibilität von Verhinderungspflege!

Laut Eckpunktepapier zur angekündigten Pflegereform 2021 soll für die stundenweise Inanspruchnahme der Verhinderungspflege künftig nur noch maximal 40 Prozent des Gesamtjahresbetrags zur Verfügung stehen. Dies lehnen die Fachverbände behinderter Menschen ab und fordern, aus den Ansprüchen auf Kurzzeit- und Verhinderungspflege ein Gesamtjahresbudget zu bilden, dass voll flexibel ist und ggf. auch zu 100 Prozent für die stundenweise Inanspruchnahme von Ersatzpflege in Anspruch genommen werden kann.

## Barrierefrei und inklusiv: Begegnungs- und Freizeitsstätte Eleonore & Otto Kohler Haus in Mannheim-Wallstadt



Längst ist das Haus des Vereins für Körper- und Mehrfachbehinderte Mannheim ein beliebter Treffpunkt für Freizeit und Begegnung für Menschen mit und ohne Behinderung aller Altersgruppen. Dazu trägt auch das vollkommen barrierefrei gestaltete Außengelände mit Rollstuhl-Schaukel bei. Das „i-Tüpfelchen“ des Hauses bildet dabei eine „Toilette für alle“.

## Persönliches Budget (PB): Keine Beschäftigung pflegender Angehöriger

### Landessozialgericht BW vom 25.09.2019, Az.: L 7 SO 4668/15

Der Kläger (ein Mensch mit schweren Behinderungen) beantragte ein PB, das sowohl Leistungen der Eingliederungshilfe als auch der Pflege nach SGB XII umfasste. Die Leistungen sollten durch dessen Eltern erbracht und mit einem Stundenlohn von

10 Euro vergütet werden. Die Klage wurde vom Landessozialgericht zurückgewiesen. Die Hilfe durch Familienangehörige sei vorrangig und deren Bezahlung im Rahmen der Hilfe zur Pflege nicht vorgesehen, da sie als nahestehende Angehörige nicht als besondere Pflegekräfte nach § 65 Absatz 1 Satz 2 SGB XII anzusehen seien.

## Impressum

### Herausgeber

Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg e.V.

Am Mühlkanal 25 · 70190 Stuttgart  
Fon 0711-505 39 89-0  
Fax 0711-505 39 89-99

E-Mail: [info@lv-koerperbehinderte-bw.de](mailto:info@lv-koerperbehinderte-bw.de)  
[www.lv-koerperbehinderte-bw.de](http://www.lv-koerperbehinderte-bw.de)  
[www.facebook.com/lvkm-bw](https://www.facebook.com/lvkm-bw)

Spenden sind steuerlich abzugsfähig.  
BW Bank · BIC: SOLADEST600  
IBAN: DE91 6005 0101 7406 5056 83

**Verantwortlich:** Jutta Pagel-Steidl

**Fotos:** LV-Archiv

### Layout und Satz

Kreativ plus, Gesellschaft für Werbung & Kommunikation mbH Stuttgart,  
[www.kreativplus.com](http://www.kreativplus.com)

## Weitere Online-Angebote

[www.kochen-kann-ich-auch.de](http://www.kochen-kann-ich-auch.de)  
[www.rollstuhlwandern-in-bw.de](http://www.rollstuhlwandern-in-bw.de)  
[www.toiletten-fuer-alle-bw.de](http://www.toiletten-fuer-alle-bw.de)

LVKM-Newsletter abonnieren?

Anmelden unter  
[www.lv-koerperbehinderte-bw.de](http://www.lv-koerperbehinderte-bw.de)





# INFO

## „Toiletten für alle“ in Baden-Württemberg!



[www.toiletten-fuer-alle-bw.de](http://www.toiletten-fuer-alle-bw.de)

Gefördert durch



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

### Liebe Leserin, lieber Leser,

alles anders. Corona dominiert unseren Alltag. Dieses „fiese Virus“ bremst Teilhabe oft aus. Doch es gibt auch Mut machende Nachrichten: der Karlsruher Kreisbehindertenbeauftragte Reimar Neumann versüßte mit selbstgebackenen Keksen mit dem Logo „Toilette für alle“ seinen Bericht im Ausschuss des Kreistages: „Es kann doch nicht sein, dass in aufgeklärten, modernen Zeiten in einem sozialen und demokratischen Staat wie dem unseren, Menschen noch immer zu Hause bleiben müssen, weil sie woanders nicht auf Toilette gehen können.“

Im August erklärte Sozialminister Manne Lucha: „Die Einrichtung weiterer „Toiletten für alle“ ist deshalb ein wichtiger Schritt, damit auch Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen unkompliziert am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.“ Das Land stellt 120.000 Euro Investitionsförderung bereit. Die Erfolgsgeschichte „Toilette für alle“ geht weiter! Aktuell gibt es 64 Standorte. Immer wieder erreichen uns dankbare Rückmeldungen betroffener Familien, denen die „Toiletten für alle“ erst Teilhabe ermöglichen. Wir streben die „100“ an!

Jutta Pagel-Steidl, Geschäftsführerin

PS: Alle Standorte und vieles mehr gibt es unter [www.toiletten-fuer-alle-bw.de](http://www.toiletten-fuer-alle-bw.de).



Landesverband für  
Menschen mit Körper-  
und Mehrfachbehinderung  
Baden-Württemberg e.V.

Am Mühlkanal 25 · 70190 Stuttgart  
Fon 0711-505 39 89-0  
Fax 0711-505 39 89-99  
E-Mail: [info@lv-koerperbehinderte-bw.de](mailto:info@lv-koerperbehinderte-bw.de)  
[www.lv-koerperbehinderte-bw.de](http://www.lv-koerperbehinderte-bw.de)  
[www.facebook.com/lvkmmbw](https://www.facebook.com/lvkmmbw)

## ● Weltoilettag 2020 „Toiletten für alle“ statt „grüner Busch“

**Stuttgart** · Stellen Sie sich vor, Sie sind aufgrund einer Krankheit oder Behinderung inkontinent und darauf angewiesen, unterwegs einen Ort zum Wechseln Ihrer Windeln oder auch Ihres Katheters zu finden.



einem luftdicht verschließbaren Windeleimer. Der Landesverband (LVKM) präsentierte am „Weltoilettag“ (19.11.2020) Werbepostkarten, die der Cartoonzeichner Phil Hubbe gestaltete. Die Botschaft ist klar: „... damit „Müssen müssen“ unterwegs kein Problem mehr ist! Werden auch Sie Botschafter für „Toiletten für alle“.

Sie brauchen dazu eine „Toilette für alle“, also eine Rollstuhltoilette, die zusätzlich ausgestattet ist mit einer höhenverstellbaren Pflegeleie für Erwachsene, einem Patientenlifter für den sicheren Transfer vom Rollstuhl auf die Liege und zurück sowie

**INFO:** Die Postkarten gibt es kostenlos beim LVKM BW (Am Mühlkanal 25, 70190 Stuttgart, Tel. 0711 50539890, E-Mail: [info@lvkm-bw.de](mailto:info@lvkm-bw.de))

## ● Naturschutzzentrum „Wurzacher Ried“

**Bad Wurzach** · „Eine „Toilette für alle“ ist eine wichtige Einrichtung“, so der stellvertretende Bürgermeister Klaus Schütt. „Wenn man selbst in der Situation ist als Betroffener, ist man unheimlich dankbar über solche Einrichtungen“.

Dem konnte sich Minister Manne Lucha anschließen: „Wir dürfen die Menschen nicht vergessen, die es sowieso schwer im normalen Alltag haben. Ich freue mich, dass künftig auch Menschen mit schweren Behinderungen bedenkenlos die beeindruckende Naturlandschaft und die Ausstellungen im Naturschutzzentrum erleben können.“ An Bad Wurzach gefalle ihm der „Dreiklang“ aus Ökologie mit Naturschutzzentrum und europadiplomiertem Ried, Gesellschaft und Sozialem. Damit übernehme die Stadt Bad Wurzach eine Vorbildfunktion. Die „Toilette für alle“ (Rosengarten 1, Bad Wurzach) ist während der Öffnungszeiten



mit Euro-Schlüssel zugänglich. In 2020 gingen weitere „Toiletten für alle“ in Baden-Württemberg in Betrieb ...

- **Abtsgmünd:**  
**Rathaus in der Ortsmitte**

„Barrierefreies Abtsgmünd“ hat sich Gemeinde im Ostalbkreis auf die Fahnen geschrieben. Ein weiterer Baustein wurde mit der „Toilette für alle“ im Rathaus gesetzt. Sie ist zugänglich während der Öffnungszeiten des Rathauses sowie bei Veranstaltungen in der Ortsmitte.

- **Emmendingen:**  
**WC-Anlage Hebelstraße**



Mitten in der Stadt und rund um die Uhr mit dem Euro-Schlüssel zugänglich, ist die „Toilette für alle“ in der Hebelstraße ideal.

- **Freiburg:**  
**Stadtbibliothek Münsterplatz**

Der „Aktionsplan Inklusion“ wird mit der „Toilette für alle“ im 1. OG der Stadtbibliothek am Münsterplatz einen weiteren Schritt umgesetzt. Sie ist mit Euro-Schlüssel zugänglich.

**Neue Dreifeldhalle FT 1844**



Die Freiburger Turnerschaft von 1844 (FT 1844 Freiburg) setzte mit der neuen Dreifeldhalle vorbildlich Barrierefreiheit und Inklusion im Sport ganz praktisch um. Der Großsportverein bietet Sportangebote für alle Generationen. „Wir sind froh und erleichtert, dass wir nun als ganze Familie entspannt zum Sport gehen können ohne auf die Zeit bis zum nächsten Windelwechsel achten zu müssen,“ meinte Frank Scholz bei der Eröffnung. Die „Toilette für alle“ im EG ist täglich von 7 bis 22 Uhr zugänglich (Sportlereingang).

- **Leingarten:**  
**Museum „altes Rathaus“**

Inklusion trifft Kultur. Die landesweit erste „Toilette für alle“ in einem Museum konnte in Leingarten (Kreis Heilbronn) in einem Anbau geschaffen werden als ein „Beitrag zur Gleichstellung“, so BM Steinbrenner.

- **Freudenstadt:**  
**Unterer Marktplatz**



Freudenstadt lockt Besucher mit Deutschlands größtem Marktplatz – und nun auch mit einer „Toilette für alle“. Die WC-Anlage befindet sich auf dem unteren Marktplatz (unmittelbar neben den Busparkplätzen) und ist mit Euro-Schlüssel rund um die Uhr zugänglich.

- **Großlach-Grab: Friedhof**

Mit Blick auf den Limeswachturm Heidenbuckel punktet die „Toilette für alle“ in der Aussegnungshalle auf dem Friedhof Grab (Rems-Murr-Kreis). Sie ist täglich offen sowohl für Friedhofsbesucher als auch für Rollstuhlwanderer am Limes.

- **Heidenheim:**  
**neue Stadtbibliothek**

2017 wurde die neue Stadtbibliothek - nur wenige Schritte von der Fußgängerzone entfernt – eröffnet. Eine „Toilette für alle“ war nicht vorgesehen. Jetzt wurde ein „Nur-Wickelraum“ mit Hilfe eines mobilen Lifters zu einer „Toilette für alle“.

- **Lahr: „Drei auf einen Streich“**



Zur Landesgartenschau 2018 waren drei „Toiletten für alle“ geplant: in der Sport- und Mehrzweckhalle im Bürgerpark, im Parktheater sowie im „Haus am See“. Jetzt konnten noch mit Hilfe der „Aktion Stadtgülden“ die fehlenden mobilen Lifter beschafft werden. Lieber spät als nie ...

- **Rainau:**  
**Erholung am Bucher Stausee**

„Barrierefrei, familienfreundlich und generationenübergreifend“ präsentiert sich nach abgeschlossener „Frischzellenkur“ das Erholungsgebiet „Bucher Stausee“ in Rainau (Ostalbkreis). In der neuen DLRG-Station am barrierefreien Badestrand wurde eine „Toilette für alle“ geschaffen. Diese ist von Mai bis Mitte Oktober mit dem Euro-Schlüssel zugänglich.

- **Tübingen:**  
**WC-Anlage Clinicumsgasse**

Mit der Unterschrift unter der „Erklärung von Barcelona – die Stadt und die Behinderten“ vor über einem Jahrzehnt hat sich die Universitätsstadt offiziell auf dem Weg gemacht zur „barrierefreien Stadt Tübingen“. Jetzt kommt mit der „Toilette für alle“ in der öffentlichen WC-Anlage in die Stützmauer in der Clinicumsgasse – unterhalb der Stiftskirche – ein weiterer Baustein hinzu. Sie ist mit „Euro-Schlüssel“ zugänglich.

- **Mannheim: Herzogenriedpark**



Der Herzogenriedpark in der Mannheimer Neckarstadt ist ein beliebtes Ausflugsziel. Bei der „Sportlerumkleide“ wurde nun eine „Toilette für alle“ geschaffen, die mit dem Euro-Schlüssel zugänglich ist.

- **Reutlingen:**  
**WC-Anlage Krämerstraße**



Nach der Sanierung der öffentlichen WC-Anlage Krämerstraße – nur wenige Schritte vom Marktplatz entfernt – hat die Stadt nun eine „Toilette für alle“ geschaffen. Diese ist rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr mit Euro-Schlüssel zugänglich. Einem entspannten Stadtbummel steht nichts mehr im Wege.

- **Stuttgart:**  
**Messe (Ost) Stuttgart**

Am Rande der Urlaubsmesse CMT wurde eine zweite „Toilette für alle“ auf dem weitläufigen Messegelände geschaffen. Sie befindet sich im Foyer des ICS Internationales Congresscenter Stuttgart (links neben dem Eingang zum großen Saal C1) beim Eingang Messe Ost.



Alle Standorte unter  
[www.toiletten-fuer-alle-bw.de](http://www.toiletten-fuer-alle-bw.de)